

Bw Bekleidungsmanagement GmbH,
Köln

Jahresabschluss und Lagebericht zum

31. Dezember 2025

DORNBACH GMBH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

KOBLENZ

WIR MANAGEN DIE BEKLEIDUNG DER BUNDESWEHR

JAHRESABSCHLUSS 2025



Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA

	2025		2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.834.395,01		28.668.540,18	
2. Geleistete Anzahlungen	1.992.534,85	28.826.929,86	607.722,62	29.276.262,80
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.509.236,07		1.476.954,54	
2. Technische Anlagen und Maschinen	115.578,91		106.331,53	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.165.108,68		8.097.285,49	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	342.817,00	22.132.740,66	1.061.943,58	10.742.515,14
		50.959.670,52		40.018.777,94
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Waren	17.075.719,73		51.357.248,01	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	17.075.719,73	40.000.000,00	91.357.248,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.494.750,22		291.976.962,38	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	152.257.825,01	174.752.575,23	18.028.547,33	310.005.509,71
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		710.952.775,45		1.091.624.293,92
		902.781.070,41		1.492.987.051,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.015.810,24		1.764.809,63
D. Aktive latente Steuern		155.100,00		47.822,49
Bilanzsumme		960.911.651,17		1.534.818.461,70

Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2025

PASSIVA

	2025	2024
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	82.920.297,85	82.920.297,85
III. Gewinn-/Verlustvortrag	59.324.914,74	26.365.910,54
IV. Jahresüberschuss	25.923.029,75	32.959.004,20
	173.168.242,34	147.245.212,59
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	3.132.872,51	2.488.137,15
2. Sonstige Rückstellungen	129.916.197,47	80.838.009,66
	133.049.069,98	83.326.146,81
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	588.891.025,39	1.204.085.602,84
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.046.744,09	99.540.445,33
3. Sonstige Verbindlichkeiten	756.569,37	621.054,13
– davon aus Steuern	751.013,60	604.396,33
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.318,19	10.355,90
	654.694.338,85	1.304.247.102,30
Bilanzsumme	960.911.651,17	1.534.818.461,70

Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

		2025		2024	
	EUR		EUR		EUR
1. Umsatzerlöse		1.118.788.905,35		1.025.169.136,71	
2. Sonstige betriebliche Erträge		7.730.905,76		7.029.601,05	
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für bezogene Waren	962.108.533,31		886.031.742,81		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.828.275,73	982.936.809,04	17.023.712,41	903.055.455,22	
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	62.453.725,15		54.214.156,20		
b) Soziale Abgaben	14.167.587,68	76.621.312,83	13.944.192,91	68.158.349,11	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		6.018.291,11		3.616.527,87	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		52.067.161,89		44.471.481,03	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		28.867.683,48		34.517.884,73	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		14.979,87		31.026,24	
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		11.794.318,49		14.411.349,54	
10. Ergebnis nach Steuern		25.934.621,36		32.972.433,48	
11. Sonstige Steuern		11.591,61		13.429,28	
12. Jahresüberschuss		25.923.029,75		32.959.004,20	

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

1. Allgemeine Erläuterungen

Die Bw Bekleidungsmanagement GmbH (nachfolgend auch „BwBM“ oder „Gesellschaft“) hat ihren Sitz in Köln und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Köln (HRB 52368). Gesellschafterin ist mit einem Anteil von 100 % am Stammkapital die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Verteidigung.

Der Jahresabschluss der BwBM ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH-Gesetzes (GmbHG) sowie ergänzenden Vorschriften aus dem Gesellschaftsvertrag aufgestellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich nach den Kriterien des § 267 Abs. 3 HGB um eine große Kapitalgesellschaft.

Beteiligungen an anderen Unternehmen bestehen nicht.

Auf die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, werden insgesamt im Anhang aufgeführt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Als Nutzungsdauer werden grundsätzlich 5 Jahre zugrunde gelegt. Für sehr komplexe EDV-Programme, die langfristig in der Gesellschaft Anwendung finden sollen, hat die Gesellschaft eine Nutzungsdauer von bis zu 10 Jahren zugrunde gelegt.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungsmethode ist generell linear. Bei den Nutzungsdauern orientiert sich die Gesellschaft an den steuerlichen Abschreibungstabellen, da diese nach Einschätzung der Gesellschaft auch den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern entsprechen. Die Spanne der Nutzungsdauern beträgt 3 bis 33 Jahre für die verschiedenen Anlagegruppen. Von dem steuerlichen Wahlrecht zur vollständigen Abschreibung von Computerhardware (einschließlich der dazugehörigen Peripheriegeräte) sowie von Betriebs- und Anwendersoftware zur Dateneingabe und Datenverarbeitung im Jahr der Anschaffung macht die Gesellschaft keinen Gebrauch.

Geringwertige Anlagegüter (GWG) sind abnutzbare bewegliche Anlagegüter des Anlagevermögens, die zu einer selbständigen Nutzung fähig sind. GWGs mit Anschaffungskosten von bis zu € 800,00 netto werden im Zugangsjahr aktiviert und in voller Höhe als Betriebsausgabe abgeschrieben.

Das **Vorratsvermögen (Ware)** ist zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit der beizulegende Wert am Stichtag die Anschaffungskosten unterschritten hat, wurde dieser angesetzt. Erkennbare Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten bilanziert. Erkennbare Risiken, die über das allgemeine Ausfallrisiko hinaus bestehen, werden durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt. Das allgemeine Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen von 2 % der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen berücksichtigt. Forderungen gegen die öffentliche Hand werden mangels Ausfallrisiko nicht dieser Wertberichtigung unterzogen.

Die **Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 HGB gebildet.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive latente Steuern auf handels- und steuerrechtlich voneinander abweichende Wertansätze werden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB aktiviert.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 30,84 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 15,01 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 428,85 %.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennbetrag bilanziert.

Die Bewertung der **Rückstellungen** erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

a. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird als Anlage zum Anhang im beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 47 vorgenommen. Diese betreffen im Wesentlichen Kassensysteme im Zusammenhang mit der Kassensicherungsverordnung, die nicht in Betrieb genommen wurden.

Vorräte

Die Vorräte von T€ 17.076 (Vorjahr: T€ 91.357) bestehen im Wesentlichen mit T€ 12.772 (Vorjahr: T€ 46.962) aus fiskalischem Interimsbestand sowie mit T€ 4.304 (Vorjahr: T€ 4.395) aus Warenbeständen der Kleiderkasse. Geleistete Anzahlungen auf Waren bestehen zum Stichtag nicht (Vorjahr: T€ 40.000).

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 22.495 (Vorjahr: T€ 291.977) bestehen im Wesentlichen mit T€ 22.432 (Vorjahr: T€ 291.836) gegen die Gesellschafterin und den Hauptkunden Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (kurz: BAAINBw) und werden innerhalb des vertraglichen Zahlungszieles von 30 Tagen beglichen. Daneben bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Soldaten¹ von T€ 19 (Vorjahr: T€ 42).

Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 43 (Vorjahr: T€ 116) bestehen gegen das Treuhandvermögen. Diese resultieren aus Warenverkäufen an Soldaten und sind vollständig über das Guthaben aus dem bewirtschafteten Treuhandvermögen gedeckt.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Text das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände von T€ 152.258 (Vorjahr: T€ 18.029) beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen von T€ 148.444 (Vorjahr: T€ 15.348), Debitorische Kreditoren von T€ 1.793 (Vorjahr: T€ 290), Kautionsforderungen von T€ 1.413 (Vorjahr: T€ 1.413) sowie Zinsforderungen von T€ 230 (Vorjahr: T€ 321).

Die Kautionsforderungen bestehen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es besteht ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten von T€ 7.016 (Vorjahr: T€ 1.765). Die Abgrenzung betrifft im Wesentlichen geleistete Vorauszahlungen auf noch nicht vollständig erbrachte Leistungen sowie Mietvorauszahlungen, die über die vertragliche Laufzeit aufgelöst werden.

Latente Steuern

Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, die zu aktiven latenten Steuern führen, resultieren im Wesentlichen aus Sachverhalten des Anlagevermögens, des Umlaufvermögens sowie der sonstigen Rückstellungen. Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, die zu passiven latenten Steuern führen, liegen nicht vor.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von T€ 129.916 (Vorjahr: T€ 80.838) betreffen im Wesentlichen die Rückstellung für die Spitzabrechnung des Erstattungspreises 2025 mit T€ 46.637 sowie Spitzabrechnungen für die Vorjahre 2022 bis 2024 mit T€ 70.021. In den sonstigen Rückstellungen sind darüber hinaus Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit T€ 2.912 (Vorjahr: T€ 4.866), Rückstellungen für Personalaufwand mit T€ 4.184 (Vorjahr: T€ 3.344) sowie Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten mit T€ 201 (Vorjahr: T€ 209) enthalten. Daneben betreffen die Rückstellungen Inventurdifferenzen für Fremdbestand mit T€ 5.630 (Vorjahr: T€ 968) sowie Jahresabschlusskosten mit T€ 109 (Vorjahr: T€ 89). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen zum Bilanzstichtag lediglich für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag T€ 65.047 (Vorjahr: T€ 99.540). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die erhaltenen Anzahlungen von T€ 588.891 (Vorjahr: T€ 1.204.086) betreffen Vorauszahlungen für Bestellungen der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das BAAINBw.

b. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen von T€ 1.118.789 (Vorjahr: T€ 1.025.169) sind Umsätze aus Warenverkäufen von T€ 957.870 (Vorjahr: T€ 882.780), Umsätze aus Dienstleistungen von T€ 159.706 (Vorjahr: T€ 140.740) und sonstige Umsatzerlöse von T€ 1.213 (Vorjahr: T€ 1.649) enthalten. Die Umsätze wurden fast vollständig im Inland generiert.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von T€ 7.731 (Vorjahr: T€ 7.030) sind Erträge aus Vertragsentschädigungen von T€ 3.336 (Vorjahr: T€ 3.593) sowie periodenfremde Erträge von T€ 3.166 (Vorjahr: T€ 2.612) enthalten. Letztere betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Materialaufwand

Vom Materialaufwand entfallen T€ 962.109 (Vorjahr: T€ 886.032) auf Aufwendungen für

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren sowie T€ 20.828 (Vorjahr: T€ 17.024) auf bezogene Leistungen. Der Anstieg liegt im gestiegenen Umsatz begründet.

Personalaufwand

Der Personalaufwand unterteilt sich in Löhne und Gehälter von T€ 62.454 (Vorjahr: T€ 54.214) und soziale Abgaben von T€ 14.168 (Vorjahr: T€ 13.944). Die sozialen Abgaben beinhalten auch Aufwendungen aus der Altersvorsorge von T€ 10 (Vorjahr: T€ 10).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von T€ 73 (Vorjahr: T€ 655) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erträge aus latenten Steuern von T€ 107 (Vorjahr: Aufwendungen von T€ 10) enthalten.

4. Sonstige Angaben

a. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gem. § 284 Abs. 2 Nr. 2 HGB

Im Geschäftsjahr wurde der Ausweis von Forderungen im Zusammenhang mit bereits erbrachten Leistungen gegenüber dem Bund angepasst. Bisher wurden Forderungen aus bereits erbrachten Leistungen unabhängig von den erhaltenen Anzahlungen unter den Forderungen aus Lieferung und Leistung ausgewiesen.

Ab dem Geschäftsjahr werden Forderungen aus bereits erbrachten, jedoch durch erhaltene Anzahlungen bereits gedeckten Leistungen unmittelbar mit den erhaltenen Anzahlungen verrechnet. Ein gesonderter Ausweis dieser Forderungen erfolgt daher nicht mehr.

Die Anpassung dient einer sachgerechteren Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, da für diese Leistungen aufgrund der bereits erhaltenen Anzahlungen keine eigenständige monetäre Forderung mehr besteht. Gleichzeitig wird hierdurch eine bilanzielle Verlängerung vermieden.

Darüber hinaus wurden Forderungen, die aus der WE/RE-Umgliederung resultieren, aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in die sonstigen Vermögensgegenstände umgegliedert.

Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

b. Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag T€ 1.806.294. Diese resultieren mit T€ 1.114.767 aus langfristigen Verpflichtungen für Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverträge, mit T€ 98.858 aus Verpflichtungen für IT-Rahmenverträge, Versicherungen und sonstigen Verträgen sowie dem Bestellobligo von T€ 592.669. Für das Jahr 2026 ergeben sich daraus insgesamt Verpflichtungen von T€ 519.627. In den nachfolgenden Jahren 2027 bis einschließlich 2030 betragen die Verpflichtungen T€ 598.468. Verpflichtungen, die erst ab dem Geschäftsjahr 2031 erwartet werden, betragen insgesamt T€ 688.199. Die Verpflichtungen bestehen gegenüber externen Unternehmen. Um die Versorgung des Kunden Bundeswehr nachhaltig sicherzustellen, müssen die Dienstleister und Lieferanten geschäftsjahresübergreifend beauftragt werden.

Es bestehen vier Bürgschaften von insgesamt T€ 1.280 (Vorjahr: T€ 1.280) aus Mietverhältnissen in Form von Mietavalen. Die Gesellschaft geht nicht davon aus, dass die Bürgschaften in Anspruch genommen werden, da sie finanziell ausreichend ausgestattet ist, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

c. *Derivative Finanzinstrumente*

Zum Bilanzstichtag lagen keine derivativen Finanzinstrumente vor.

d. *Geschäftsführer- und Aufsichtsratsvergütungen*

Die Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr T€ 432 (Vorjahr: T€ 460). Sie verteilen sich wie folgt:

2025	Grundvergütung	Variable Vergütung	Sonstige Leistungen	Summe
	T€	T€	T€	T€
Minz, Stephan	164	20	9	193
Dr. Wriggers, Felix	199	35	5	239

Die ausgewiesene variable Vergütung betrifft Ansprüche, die vor 2025 entstanden sind. Die variablen Vergütungen 2025 wurden im Geschäftsjahr noch nicht ausgezahlt. Die Gesellschaft hat für die Zahlung der variablen Vergütung eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Die entrichteten Bezüge an den Aufsichtsrat betragen T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

e. *Ausschüttungsgesperrte Beträge i. S. d. § 268 Abs. 8 HGB*

Bei den ausschüttungsgesperren Beträgen handelt es sich um den Saldo aus der Aktivierung latenter Steuern von T€ 155 (Vorjahr: T€ 48).

f. *Mitarbeiter*

Im Geschäftsjahr 2025 waren durchschnittlich 1.521 eigene Mitarbeitende, 321 beigestelltes (unentgeltlich), zugewiesenes oder gestelltes Bundespersonal und 8 Auszubildende beschäftigt.

Bei den 1.521 eigenen Mitarbeitenden handelt es sich im Durchschnitt um 1.248 Vollzeitbeschäftigte, 242 Teilzeitbeschäftigte und 31 geringfügig Beschäftigte.

g. *Mitglieder der Geschäftsführung:*

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr 2025 aus den folgenden Personen:

- Dr. Felix Wriggers (Braunschweig) – bis 30.09.2025
- Stephan Minz (Siegburg)

Mit Wirkung zum 01.03.2026 wurde Thomas Hayder (Weinstadt) als weiterer Geschäftsführer bestellt.

Der ausgeübte Beruf entspricht der jeweiligen Organstellung.

h. Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2025 aus den folgenden Personen:

- Nicolas Keller (Nuthetal), Ministerialrat, Bundesministerium der Verteidigung, Aufsichtsratsvorsitzender
- Katrin Bieler (Eggersdorf), Regierungsdirektorin, Bundesministerium der Verteidigung, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
- Dr. Tanja Burckardt (Berlin), Ministerialdirigentin, Bundesministerium der Finanzen – Amtsniederlegung zum 31.12.2025
- Christoph Jähn (Weißenthurm), Oberregierungsrat, Bundesministerium der Verteidigung
- Stephan Schmidt (Stadtallendorf), Schuhmacher, Arbeitnehmervertreter
- Genia Wollmann (Dresden), Diplomingenieurökonomin, Arbeitnehmervertreterin - bis 30.09.2025
- Torben Einfeld (Preetz), MSP-Fahrer, Arbeitnehmervertreter – ab 01.10.2025

i. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz Berücksichtigung gefunden haben, liegen zum Zeitpunkt der Aufstellung nicht vor.

j. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterin vor, den Jahresüberschuss von T€ 25.923 auf neue Rechnung vorzutragen.

k. Angaben zu den Honoraren der Abschlussprüfer nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Honorare des Abschlussprüfers für das Jahr 2025 betragen insgesamt T€ 88 und betreffen mit T€ 72 Abschlussprüfungsleistungen sowie mit T€ 16 sonstige Leistungen.

l. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen gem. § 285 Nr. 21 HGB

Zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte, soweit sie wesentlich sind, mit nahestehenden Unternehmen und Personen liegen nicht vor.

m. Ergänzende Angabe Treuhandvermögen gem. § 246 HGB

Neben der fiskalischen Versorgung von Soldaten sowie zivilen Mitarbeitern des Bundes gibt es auch sogenannte Selbsteinkleider und Teilselbsteinkleider. Selbsteinkleider erhalten einen einmaligen Bekleidungszuschuss sowie eine monatliche Abnutzungsentschädigung, Teilselbsteinkleider auf Antrag alle 5 Jahre einen Bekleidungszuschuss. Bekleidungszuschuss und Abnutzungsentschädigung sind dabei ein Beitrag zum Erwerb bestimmter Artikel der Dienst-, Ausgeh- und Sportbekleidung (letztere nur bei den Selbsteinkleidern), die die BwBM sowohl in ihren Shops als auch im Webshop zum Kauf anbietet. Darüber hinaus ist der Kauf der selbst zu beschaffenden Artikel auch über Drittanbieter und mit anschließender Vorlage zur Erstattung (Fremdrechnung) möglich.

Diese zweckgebundenen Zahlungen aufgrund von § 69 Bundesbesoldungsgesetz werden von der BwBM treuhänderisch verwaltet. Hierzu führt die Gesellschaft für die anspruchsberechtigten Soldaten ein individuelles (Treuhand-)Konto in einer von dem fiskalischen Geschäft separierten Buchhaltung. Es handelt sich dabei um eine abgegrenzte Vermögenssphäre, die nicht in der Bilanzierung der Gesellschaft eingebunden ist.

Zum Bilanzstichtag führt die Gesellschaft 49.432 aktive Treuhandkonten und ein damit verbundenes Treuhandvermögen von T€ 24.647.

Köln, 20. Juli 2026

Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln

gez. Stephan Minz

gez. Thomas Hayder

Anlagenspiegel 1/2

in €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	46.523.061,22	1.421.968,73	0,00	0,00	47.945.029,95
2. Geleistete Anzahlungen	607.722,62	1.384.812,23	0,00	0,00	1.992.534,85
	47.130.783,84	2.806.780,96	0,00	0,00	49.937.564,80
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.699.394,09	119.129,27	0,00	0,00	2.818.523,36
2. Technische Anlagen und Maschinen	534.199,90	42.698,60	0,00	0,00	576.898,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.420.096,92	13.669.755,61	3.855,60	997.200,00	30.083.196,93
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.061.943,58	324.625,42	46.552,00	-997.200,00	342.817,00
	19.715.634,49	14.156.208,90	50.407,60	0,00	33.821.435,79
	66.846.418,33	16.962.989,86	50.407,60	0,00	83.759.000,59

Anlagenspiegel 2/2

in €		Abschreibungen			Restbuchwerte	
		01.01.2025	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2025	31.12.2024
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.854.521,04	3.256.113,90	0,00	21.110.634,94	28.668.540,18
	2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	607.722,62
		17.854.521,04	3.256.113,90	0,00	21.110.634,94	29.276.262,80
II.	Sachanlagen					
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.222.439,55	86.847,74	0,00	1.309.287,29	1.476.954,54
	2. Technische Anlagen und Maschinen	427.868,37	33.451,22	0,00	461.319,59	106.331,53
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.322.811,43	2.595.326,25	49,43	9.918.088,25	8.097.285,49
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	46.552,00	46.552,00	0,00	1.061.943,58
		8.973.119,35	2.762.177,21	46.601,43	11.688.695,13	10.742.515,14
		26.827.640,39	6.018.291,11	46.601,43	32.799.330,07	40.018.777,94

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

I. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

1. Gegenstand des Unternehmens

Die zentrale Aufgabe der Bw Bekleidungsmanagement GmbH (nachfolgend auch „BwBM“ oder „Gesellschaft“) ist als Dienstleister der Bundeswehr das Bekleidungsmanagement für die Soldaten¹ sowie zivilen Mitarbeiter im Bundesministerium der Verteidigung und in dessen Ämtern. Mit ca. 1.850 Mitarbeitenden, darunter Textilfachleute, Betriebswirtschaftler, Logistiker, Qualitätsmanager, IT-Spezialisten und viele mehr arbeiten wir daran, unseren Kunden die passende Bekleidung und persönliche Ausrüstung bereitzustellen. Gegenstand des Leistungsspektrums ist hierbei die Erbringung von Leistungen aller Art, die für die umfassende Versorgung der Streitkräfte, des Zivilpersonals der Bundeswehr sowie anderer öffentlicher Einrichtungen des Bundes mit Bekleidung und persönlichen Ausrüstungsgegenständen, wie Schuhen, Rucksäcken und Schutzbekleidungsartikeln, erforderlich sind, sowie der Handel mit neuen und gebrauchten Artikeln und deren Aufbereitung.

Im Vordergrund aller Aktivitäten steht, genauso wie im vorangegangenen Geschäftsjahr, die Sicherung und Optimierung der qualitäts- und bedarfsgerechten Versorgung des Kunden Bundeswehr. Hierbei gehört neben der Beschaffung und der Bereitstellung die Bewirtschaftung der Artikel im Rahmen langfristiger Planungen ebenso zum Aufgabenfeld wie auch die kurzfristige Versorgung der Streitkräfte und des Zivilpersonals der Bundeswehr im Rahmen besonderer Umstände oder Auftragslagen. Zur langfristigen Sicherstellung der optimalen Versorgung der Bundeswehr führt die BwBM diverse mehrjährige Projekte durch, wie z. B. die Modernisierung der IT-Landschaft oder die Optimierung der Logistikstruktur und -abläufe, die fortgesetzt werden. Die Umsetzung der seit dem Jahr 2022 stark gestiegenen Auftragsvolumina sowie die Anpassung der Organisation zur Bewältigung dieser Aufgaben haben auch das Geschäftsjahr 2025 maßgeblich geprägt. Dabei gilt es weiterhin, sich fortlaufend auf die sich ergebenden Anforderungen der verschiedenen Bedarfsträger oder die sich aus geopolitischen Entwicklungen ergebenden Rahmenbedingungen einzustellen und diese möglichst wirtschaftlich und zielorientiert zu erfüllen.

Wesentliche Geschäftsgrundlage der BwBM stellen in drei Geschäftssegmenten - fiskalische Versorgung, Kleiderkasse für die Bundeswehr und Bewirtschaftung ABC-Schutzmaterial - die entsprechenden Leistungsverträge mit der Bundesrepublik Deutschland (im Folgenden „Bund“), vertreten durch das Bundesministerium der Verteidigung, dieses wiederum vertreten durch das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) dar.

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Text das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter.

Der seit dem Jahr 2023 unbefristete Leistungsvertrag (aktuell 9. Änderungsvertrag vom 9. Dezember 2025) im sogenannten fiskalischen Segment regelt die Beschaffung von Bekleidung, deren Bewirtschaftung und die zugehörigen Eigen- und Managementleistungen und bildet die entsprechenden Mittel für die Beschaffungs- und Betriebskosten ab. Er formuliert damit das Leistungsspektrum der Gesellschaft für die sogenannte Folgelösung im Bekleidungsmanagement der Bundeswehr nach dem Ende des zuvor befristeten Leistungsverhältnisses und gewährleistet die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gesellschaft. Insbesondere in diesem Segment erfolgt die Personalbeistellung von Beschäftigten der Bundeswehr.

Ein weiterer Leistungsvertrag stellt die Geschäftsgrundlage des Segments Kleiderkasse dar. Im Segment Kleiderkasse beschafft und vertreibt die Gesellschaft Dienstbekleidung an Bedienstete der Bundeswehr, insbesondere im Rahmen der Versorgung aufgrund der Regelungen des § 69 Bundesbesoldungsgesetz (BBesG). Des Weiteren fällt der Einzelhandel mit Sportbekleidung sowie sonstiger militärischer Bekleidung an. Mit mehreren Änderungsverträgen (aktuell 6. Änderungsvertrag vom 14. Dezember 2023) wurde im Wesentlichen die Anzahl der Shops geändert, die Vergütung neu gefasst sowie die Vertragslaufzeit auf den 31. Dezember 2027 verlängert.

Auf Basis eines gesonderten Treuhandvertrages verwaltet die BwBM in dem Segment Kleiderkasse die Bekleidungszuschüsse nach dem BBesG von berechtigten Soldaten.

Die Bewirtschaftung von ABC-Material der Bundeswehr (ABC-Geschäft) ist das dritte Segment, für das ebenfalls ein separater Leistungsvertrag mit dem Bund besteht, der in seiner jetzigen Fassung des 10. Änderungsvertrages vom 5. März 2025 unbefristet gilt.

2. Organisatorische Entwicklung der BwBM

Im Geschäftsjahr 2025 war die organisatorische Entwicklung der BwBM weiterhin durch ein stark gestiegenes Auftragsvolumen sowie eine deutlich erhöhte Komplexität der Leistungsanforderungen geprägt. Die Dynamik der Anforderungen überstieg dabei teilweise das organisatorische Wachstum, sodass eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Strukturen und Steuerungsmechanismen erforderlich war.

Zur Sicherstellung einer weiterhin bedarfsgerechten Versorgung wurden organisatorische Abläufe, Verantwortlichkeiten und Schnittstellen gezielt weiterentwickelt. Ein besonderer Fokus lag auf der Verbesserung der übergreifenden Steuerungsfähigkeit in den Beschaffungs- und Versorgungsprozessen sowie auf der stärkeren Integration bislang getrennt betrachteter Prozessschritte.

Gleichzeitig bestehen weiterhin Herausforderungen im Hinblick auf die personelle Ausstattung sowie die organisatorische Skalierbarkeit, die die Geschwindigkeit weiterer Optimierungen beeinflussen können. Insgesamt stellt die Weiterentwicklung der organisatorischen und prozessualen Strukturen eine wesentliche Voraussetzung dar, um den gestiegenen Anforderungen auch künftig gerecht zu werden.

3. Allgemeine Markt- und Branchenentwicklung

Die BwBM tritt nicht im allgemeinen Markt für Bekleidungsartikel auf und bedient ausschließlich den Kunden Bundeswehr sowie dessen Personal.

4. Leistungsindikatoren

Um die gesamtunternehmerische Leistung definieren zu können, werden bestimmte Indikatoren zur Bewertung herangezogen. Diese unterteilen sich in finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren und dienen neben der Erfolgskontrolle sowie der stetigen Selbstprüfung zur Wirtschaftlichkeit im Wesentlichen der internen Steuerung des unternehmerischen Handelns.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die BwBM handelt wirtschaftlich, ohne auf Gewinnmaximierung ausgerichtet zu sein. Trotzdem stellen die Umsatzerlöse sowie das Jahresergebnis die bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren dar. Die Umsatzerlöse, getrennt nach Erlösen aus Warenbeschaffungen und Dienstleistungen, zeigen auf, in welchem Umfang die Gesellschaft Leistungen an den Bund und an sein militärisches und ziviles Personal erbracht hat. Dabei spiegeln die Erlöse aus Warenbeschaffungen jedoch nur den letzten Schritt des Beschaffungsprozesses wider, der teilweise bereits Jahre zuvor bei der BwBM bearbeitet wurde. Die Gesellschaft arbeitet bereits heute an Produkten, die in den kommenden Jahren beschafft werden sollen. Diese Arbeitsleistung dokumentiert die BwBM im Wesentlichen durch die abgerechneten Selbstkosten der Gesellschaft, die Umsatzerlöse aus den sogenannten Management- und Eigenleistungen.

Das Jahresergebnis setzt sich im Wesentlichen aus dem Gewinnaufschlag auf Waren und Dienstleistungen, Erträgen aus Schadenersatzleistungen sowie dem Finanzergebnis zusammen. Die Gewinnaufschläge auf Waren resultieren jedoch aus älteren Beauftragungen des BAAINBw bis Ende 2023. Um eine marktgerechte Vergütung der Gesellschaft sicherzustellen, konzentrieren sich die aktuellen Leistungsverträge hauptsächlich auf die Vergütung der Bewirtschaftungsleistungen, einschließlich Management- und Eigenleistungen. Darüber hinaus profitierte die BwBM im Geschäftsjahr 2025 von hohen Zinserträgen. Dies ist im Wesentlichen auf den verzögerten Abruf der liquiden Mittel für Warenbeschaffung zurückzuführen. Infolgedessen fiel das Finanzergebnis höher aus als ursprünglich geplant. Für die kommenden Jahre wird jedoch nur dann ein geringerer Einfluss des Finanzergebnisses auf den Jahresüberschuss erwartet, sofern die Zinssätze für Geldanlagen bei Kreditinstituten wieder sinken.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die BwBM führt die Geschäfte auch unter Betrachtung von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren. Diese geben regelmäßig Auskunft über die Funktion von Prozessen und deren Leistungsfähigkeit. Wichtige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind für die BwBM die Ersteinkleidungsquote bzw. der Servicegrad. Diese Kennziffern geben Auskunft darüber, wie die BwBM der qualitäts- und bedarfsgerechten Versorgung des Kunden Bundeswehr nachkommt.

5. Geschäftsverlauf- und Umsatzentwicklung

Die aus den Leistungsverträgen mit dem Bund resultierenden Ziele wurden im Geschäftsjahr 2025 erreicht. Die Versorgung der Soldaten und zivilen Mitarbeiter mit Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenständen wurde basierend auf den Zielen sichergestellt.

Die Anzahlungen des Bundes für Waren aus dem fiskalischen Segment erfolgen in mit dem BAAINBw abgestimmten Tranchen dergestalt, dass die Warenbeschaffungen der BwBM mit entsprechenden Finanzmitteln hinreichend hinterlegt sind. Dies gilt sowohl für den Erst- als auch für den Nachbeschaffungsbedarf. Durch diese den Warenlieferungen zeitlich vorgelagerten Zahlungen kann die BwBM entsprechend effizient und variabel dem Beschaffungsauftrag nachkommen.

Hinsichtlich der Entwicklung der Umsatzbereiche lassen sich für das Geschäftsjahr 2025 insgesamt folgende Entwicklungen verzeichnen:

Die Warenbeschaffung spiegelt den größten Umsatzteil der Gesellschaft wider, wobei hier die Realisation von Umsatzerlösen lediglich die Finalisierung des gesamten Warenbeschaffungsprozesses zum Beschaffungsauftrag darstellt.

Aufteilung Umsatzerlöse	2025	2024	Veränderung	Veränderung
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse aus Warenverkauf	957.870	882.780	75.090	9
Umsatzerlöse aus Managementleistungen	143.392	124.989	18.403	15
Umsätze aus Dienstleistungen Waschen	12.445	11.779	666	6
Umsätze aus Dienstleistungen Aufbereitung	3.329	3.727	-398	-11
Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen	540	245	295	120
Sonstige Umsatzerlöse	1.213	1.649	-436	-26
Umsatzerlöse	1.118.789	1.025.169	93.620	9

Im Bereich der Warenbeschaffung selbst verzeichnet die Gesellschaft einen Umsatzanstieg um 9 % auf T€ 957.870. Bei den Umsatzerlösen aus Managementleistungen ist ein Anstieg um 15 % auf T€ 143.392 festzuhalten, im Wesentlichen resultierend aus T€ 8.463 höheren Personalkosten, T€ 2.402 höheren Abschreibungen, T€ 2.291 höheren Grundstücks- und Gebäudekosten, T€ 1.718 höheren Transportkosten sowie T€ 1.484 höheren Kfz- und Fuhrparkkosten. Der Bereich Waschleistungen zeigte mit einem Anstieg um 6 % auf T€ 12.445 einen nochmals zum Vorjahr erhöhten Umsatzbeitrag. Der Bereich Aufbereitung liegt mit T€ 3.329 um 11 % unterhalb des Vorjahresniveaus.

Die sonstigen Umsatzerlöse verringern sich um T€ 436 auf T€ 1.213 und beinhalten im Wesentlichen die Gewinnaufschläge auf Warenverkäufe. Der Rückgang begründet sich durch den Wegfall des Gewinnaufschlages für Warenverkäufe ab 2024.

Der Plan-Ist-Vergleich der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren stellt sich wie folgt dar:

Finanzielle Leistungsindikatoren	2025 T€	2024 T€	Plan T€	Abw. Plan-Ist
Umsatzerlöse aus Warenverkauf	957.870	882.780	924.716	33.154
Umsatzerlöse aus Dienstleistung etc.	160.919	142.389	211.453	-50.534
Umsatzerlöse	1.118.789	1.025.169	1.136.169	-17.380
Jahresüberschuss	25.923	32.959	23.102	2.821

Der Bereich Warenverkauf liegt mit einem Umsatz von T€ 957.870 um T€ 33.154 über dem Plan für 2025. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen betragen im Geschäftsjahr T€ 160.919 und liegen damit T€ 50.534 unter Plan. In den Umsatzerlösen aus Dienstleistungen sind sonstige Umsatzerlöse von T€ 1.213 enthalten. Der Jahresüberschuss liegt um T€ 2.821 über Plan, was sich im Wesentlichen aus dem Finanzergebnis ergibt.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit gewinnt für die BwBM weiterhin an strategischer Bedeutung und ist integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Ziel ist es, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte systematisch in die Geschäftsprozesse zu integrieren und langfristig im Kerngeschäft zu verankern.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde insbesondere die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung vorangetrieben. Im Zuge der erstmaligen Umsetzung der Anforderungen aus der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wurden relevante Kennzahlen, Ziele und Maßnahmen strukturiert erfasst und in bestehende Managementsysteme integriert.

Die inhaltliche Verzahnung mit bestehenden Steuerungs- und Berichtssystemen ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung von Nachhaltigkeitsaspekten. Dabei werden sowohl Umwelt- als auch soziale und Governance-bezogene Themen berücksichtigt.

Durch die regelmäßige Auswertung der Kennzahlen sowie den Vergleich mit Vorjahreswerten werden kontinuierlich Verbesserungspotenziale identifiziert und entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Ziel ist es, die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft systematisch zu fördern und transparent darzustellen.

Logistik allgemein

Im Geschäftsjahr 2025 war der Bereich Logistik durch strukturelle Weiterentwicklungen, steigende Anforderungen sowie eine stabile operative Leistungserbringung geprägt. Schwerpunkte lagen insbesondere auf der

Weiterentwicklung der Logistikstrukturen und -prozesse sowie der Umsetzung strategischer Projekte im Zusammenhang mit zukünftigen Anforderungen.

Ein wesentlicher Treiber war die deutlich gestiegene Anzahl an Ersteinkleidungen sowie Maßnahmen zur Vollaussstattung, die zu einer erhöhten operativen Auslastung führten. Gleichzeitig konnte durch gezielte Kapazitätserweiterungen und Prozessanpassungen eine stabile Versorgung sichergestellt werden.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Logistikstruktur wurden bestehende Standorte ausgebaut und neue Kapazitäten geschaffen. Parallel dazu wurden Maßnahmen zur Optimierung der Transportlogistik umgesetzt. Hierzu zählt insbesondere der Ausbau des internen Werkverkehrs, durch den Lieferzeiten reduziert und die Servicequalität verbessert werden konnten.

Zudem wurden wesentliche Projekte zur Weiterentwicklung der Logistik initiiert, darunter die Vorbereitung weiterer Lagerstandorte sowie die Weiterentwicklung der Intralogistik. Die eingeleiteten Maßnahmen dienen der langfristigen Sicherstellung einer resilienten und leistungsfähigen Logistikstruktur.

Distribution und Standortservice

Im Geschäftsjahr 2025 konnte die Versorgung der Leistungsempfänger weiterhin auf einem hohen Niveau sichergestellt werden. Die Anzahl der Ersteinkleidungen ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Auch im Rahmen der Vollaussstattung wurden die geplanten Ziele erreicht.

Darüber hinaus wurden verschiedene Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Versorgungsqualität und Effizienz umgesetzt. Hierzu zählen insbesondere die Optimierung der Abläufe in den Servicestationen sowie die Weiterentwicklung der standortbezogenen Prozesse.

Kleiderkasse

Im Segment der Kleiderkasse entwickelte sich die Nachfrage im Geschäftsjahr 2025 stabil. Die Umsätze lagen über den geplanten Werten. Sowohl die stationären Verkaufsstellen als auch der Onlinevertrieb trugen zu dieser Entwicklung bei.

Lagerwirtschaft und ABC

Die Lager- und Aufbereitungsbereiche sowie die ABC-Materialwirtschaft waren im Geschäftsjahr 2025 durch ein insgesamt hohes Volumen an Wareneingängen, Aufbereitungsleistungen und Materialbewegungen geprägt. Die steigenden Bedarfe führten zu einer anhaltend hohen Auslastung der vorhandenen Kapazitäten.

Durch den gezielten Ausbau der Lagerinfrastruktur sowie die Optimierung der zugrunde liegenden Prozesse konnten zusätzliche Kapazitäten geschaffen und eine stabile Abwicklung der Materialströme sichergestellt werden. Gleichzeitig erforderte

das hohe Arbeitsaufkommen in den Aufbereitungsbereichen einen effizienten Einsatz der vorhandenen Ressourcen.

Insgesamt konnten trotz der erhöhten Anforderungen sowohl die Versorgungssicherheit als auch ein stabiles Leistungsniveau in allen Bereichen gewährleistet werden.

Investitionen / Projekte

Die Gesamtinvestitionen in das Anlagevermögen lagen im Geschäftsjahr 2025 über dem Niveau des Vorjahres und beliefen sich auf T€ 16.963 (Vorjahr: T€ 11.069). Die Zugänge betrafen dabei immaterielle Vermögensgegenstände mit T€ 2.807 sowie Sachanlagen mit T€ 14.156.

Der Schwerpunkt der Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände lag mit T€ 1.422 auf aktivierungsfähigen Anschaffungskosten für das Projekt SAP S4/HANA, ergänzt durch geleistete Anzahlungen über T€ 1.385. Auf das Sachanlagevermögen entfällt im Wesentlichen eine Verschieberegalanlage mit T€ 11.303 an einem Lagerstandort.

Ansonsten lagen im Geschäftsjahr betriebsübliche Anschaffungen für Betriebs- und Geschäftsausstattungen mit dem Schwerpunkt auf IT-Soft- und Hardware sowie Flurförderzeugen wie Stapler oder Hubwagen vor.

Weiterentwicklung der Online-Plattform

Im Berichtsjahr wurde das bestehende Kundenportal um zusätzliche Funktionalitäten erweitert. Hierzu zählten insbesondere die Bereitstellung weiterer Informations- und Servicefunktionen sowie die konzeptionelle Vorbereitung zusätzlicher digitaler Anwendungen im Umfeld der Servicestationen (SVS) und externer Versorger. Darüber hinaus wurden technische und organisatorische Grundlagen für die weitere Entwicklung der Plattform geschaffen.

Weiterentwicklung organisatorischer und prozessualer Strukturen im Kontext Landes- und Bündnisverteidigung (LV/BV)

Im Berichtsjahr wurden Maßnahmen zur Weiterentwicklung der organisatorischen und prozessualen Strukturen der BwBM unter Berücksichtigung der Anforderungen der Landes- und Bündnisverteidigung initiiert. Hierzu zählten insbesondere die Erstellung eines LV/BV-Grobkonzepts, der Aufbau erster Governance-, Steuerungs- und Kommunikationsstrukturen sowie die Vorbereitung einer strukturierten Weiterentwicklung des Prozessmanagementsystems und priorisierter Unternehmensprozesse.

Feldausstattung Soldaten erweiterte Reserve (FASER)-Programm

Im Berichtsjahr wurden Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Infrastruktur- und Versorgungsstrukturen im Rahmen des FASER-Programms angestoßen. Ziel war die

Vorbereitung der organisatorischen und infrastrukturellen Voraussetzungen zur Unterstützung des weiteren Aufwuchses der Bundeswehr einschließlich des neuen Wehrdienstes.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Insgesamt war der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2025 durch eine hohe operative Leistungsfähigkeit bei gleichzeitig deutlich gestiegenen Anforderungen geprägt. Insbesondere die erhöhte Anzahl an Ersteinkleidungen sowie Maßnahmen zur Vollausrüstung führten zu einer signifikant höheren Inanspruchnahme der bestehenden logistischen und servicebezogenen Strukturen.

Die operative Leistungserbringung konnte dennoch durchgehend sichergestellt werden. Dies gelang insbesondere durch den Ausbau von Kapazitäten, die Weiterentwicklung von Standorten sowie die gezielte Optimierung bestehender Abläufe in den Bereichen Distribution, Lager- und Aufbereitungslogistik sowie standortbezogener Services.

Insgesamt zeigt sich, dass die BwBM auch unter den Bedingungen einer dynamischen Bedarfsentwicklung in der Lage war, die Versorgung zuverlässig sicherzustellen und ihre Leistungsfähigkeit im operativen Geschäft aufrechtzuerhalten.

6. Finanzierung

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt ausschließlich über Eigenmittel sowie vertraglich vom Bund bereitgestellte Mittel.

7. Personalbereich

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte die BwBM 1.549 eigene Mitarbeitende sowie 8 Auszubildende (jeweils ohne Aushilfen und geringfügig Beschäftigte). Darüber hinaus waren der Gesellschaft 302 Beschäftigte des Bundes beigestellt, zugewiesen oder gestellt.

Im Jahresdurchschnitt waren 1.521 eigene Mitarbeitende und 8 Auszubildende beschäftigt. Zusätzlich waren durchschnittlich 321 Beschäftigte des Bundes tätig. Die eigenen Mitarbeitenden setzten sich im Jahresdurchschnitt aus 1.248 Vollzeitbeschäftigten, 242 Teilzeitbeschäftigten sowie 31 geringfügig Beschäftigten zusammen.

Beschäftigte zum Stichtag	2025	2024
Mitarbeiter der BwBM	1.549	1.396
Beigestelltes oder gestelltes Bundespersonal	302	346
Auszubildende	8	9
Gesamt	1.859	1.751

Die personelle Entwicklung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2025 weiterhin durch einen erhöhten Bedarf an qualifiziertem Personal geprägt. Die Rekrutierung neuer Mitarbeitender stellte einen wesentlichen Schwerpunkt der Personalarbeit dar. Zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit als Arbeitgeber wurden verschiedene Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Vergütungsstrukturen sowie zur Förderung von Mitarbeitenden umgesetzt.

Darüber hinaus wurde die Digitalisierung der Personalprozesse weiter vorangetrieben. Ziel ist es, den gesamten Mitarbeiterlebenszyklus systemgestützt abzubilden und die Effizienz der Prozesse nachhaltig zu steigern.

8. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft unternimmt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

II. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Die Ertragslage der BwBM ist durch das gemäß Preisrecht vorgesehene Cost-Plus-Vergütungsschema des Leistungsvertrags gekennzeichnet. Danach erhält die BwBM eine Erstattung der ihr entstehenden Kosten, im vertraglich vereinbarten Rahmen zuzüglich eines Gewinnaufschlags. Dies hat zur Folge, dass Kosten und Erlöse in gewisser Hinsicht korrespondieren.

Ertragslage	2025		2024		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.118.789	99,3	1.025.169	99,3	93.620	9,1
Sonstige betriebliche Erträge	7.731	0,7	7.030	0,7	701	10,0
Materialaufwand	-982.937	-87,2	-903.056	-87,4	-79.881	8,8
Personalaufwand	-76.621	-6,8	-68.158	-6,6	-8.463	12,4
Abschreibungen	-6.018	-0,5	-3.617	-0,4	-2.401	66,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-52.067	-4,6	-44.471	-4,3	-7.596	17,1
Betriebsergebnis	8.876	0,8	12.897	1,3	-4.021	-31,2
Zinsergebnis	28.853	2,6	34.486	3,4	-5.633	-16,3
Ergebnis vor Steuern	37.729	3,4	47.383	4,6	-9.654	-20,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.794	-1,1	-14.411	-1,4	2.617	-18,2
Ergebnis nach Steuern	25.935	2,3	32.972	3,2	-7.037	-21,3
Sonstige Steuern	-12	0,0	-13	0,0	1	-10,8
Jahresüberschuss	25.923	2,3	32.959	3,2	-7.036	-21,3

Die Umsatzerlöse der BwBM stiegen im Geschäftsjahr 2025 um T€ 93.620 auf T€ 1.118.789.

Der Großteil der Umsätze entfiel mit T€ 1.108.301 (Vorjahr: T€ 1.015.500) auf das fiskalische Segment, während das Segment Kleiderkasse T€ 8.090 (Vorjahr: T€ 7.573) und das Segment ABC T€ 2.398 (Vorjahr: T€ 2.096) erwirtschafteten.

Im fiskalischen Segment verzeichnete die BwBM einen Zuwachs von T€ 92.800 (+9,1 %), der im Wesentlichen auf den Anstieg der Umsatzerlöse aus Warenverkäufen um T€ 74.850 (+8,5 %) zurückzuführen ist. Einige der für das Geschäftsjahr 2025 geplanten Beschaffungsaufträge sind noch nicht eingegangen, obwohl sie ursprünglich für eine vollständige Umsetzung in diesem Geschäftsjahr vorgesehen waren und entsprechende Umsatzerlöse generiert hätten. Diese Aufträge sowie das damit verbundene Umsatzvolumen verschieben sich nun in die Folgejahre. Zusätzlich kam es zu stichtagsbedingten Abgrenzungen von Waren, die zwar bereits bei der BwBM eingegangen sind, aber aufgrund ausstehender Qualitätsprüfungen noch nicht an den Bund übereignet wurden. Infolgedessen verschieben sich diese Umsätze in das Jahr 2026. Insgesamt liegen die Umsatzerlöse um 1,6 % unter dem Planwert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um T€ 701 auf T€ 7.731, was einem Anstieg von 10 % entspricht. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der periodenfremden Erträge um T€ 554.

Die Materialaufwandsquote des Unternehmens beträgt unverändert 88 % und liegt damit auf Vorjahresniveau. Der quotale Wert ist durch einen rechnerischen Effekt beeinflusst, der aus der Einbeziehung von Erstattungspreisen für Management- und Eigenleistungen sowie Gewinnaufschlägen resultiert. Bereinigt um diesen Effekt ergibt sich für die Warenbeschaffung eine Materialaufwandsquote von rund 100 %.

Der Personalaufwand stieg insgesamt im Jahresvergleich um 12,4 % auf T€ 76.621. Mit diesem Anstieg werden die weiteren Umsetzungen der Personalanpassungen sichtbar, nämlich die weitere Besetzung offener Stellen zur Bewältigung der steigenden Auftragsvolumina und der Ersatz von ausgeschiedenem bundeseigenem Personal durch firmeneigene Beschäftigte. Daneben gab es Lohnanpassungen im Rahmen des Entgeltsystems sowie Sonderzahlungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 52.067 (Vorjahr: T€ 44.471) liegen mit einem Anstieg um 17 % über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Grundstücks- und Gebäudekosten (T€ 2.291), aus höheren Aufwendungen für Transport und Logistik (T€ 1.718), aus gestiegenen Kfz- und Fuhrparkkosten (T€ 1.484) sowie gestiegenen EDV-Kosten (T€ 1.177). Dem entgegen stehen verminderte Ausgaben bei den Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten (T€ 637).

Das Betriebsergebnis sinkt im Jahresvergleich auf T€ 8.876 (Vorjahr: T€ 12.897).

Im Vergleich zum Vorjahr sinkt das Zinsergebnis um T€ 5.633 auf T€ 28.853. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die Entwicklung des Zinsniveaus infolge der geldpolitischen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank (EZB). Die im Zeitverlauf angepasste Zinspolitik wirkt sich unmittelbar auf die Verzinsung der liquiden Mittel aus und führt insgesamt zu einem geringeren Zinsergebnis.

Der Jahresüberschuss sinkt damit um T€ 7.036 auf T€ 25.923 (Vorjahr: T€ 32.959).

2. Finanzlage

Cashflow	2025 T€	2024 T€
Jahresüberschuss	25.923	32.959
Abschreibungen	6.018	3.617
Brutto-Cashflow	31.941	36.576
Vorräte	74.282	11.018
Forderungen aus LuL	269.482	-244.209
Sonstige Vermögensgegenstände	-134.229	25.452
Verbindlichkeiten aus LuL	-34.494	33.292
Kurzfristige Rückstellungen	49.723	21.157
Erhaltene Anzahlungen und sonstige Verbindlichkeiten	-615.059	539.636
Sonstige zahlungsunwirksame Beträge	-5.358	-836
Mittelzu-/abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-363.712	422.086
Investitionen in Anlagevermögen	-16.963	-11.069
Abgänge von Anlagevermögen	4	494
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-16.959	-10.576
Veränderung liquide Mittel	-380.671	411.509
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.091.624	680.115
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	710.953	1.091.624

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft sinkt im Geschäftsjahr um T€ 380.671 auf T€ 710.953. Dies resultiert aus Mittelabflüssen der operativen Geschäftstätigkeit.

Der Brutto-Cashflow sinkt im Geschäftsjahr um T€ 4.681 auf T€ 31.895 und resultiert im Wesentlichen aus dem gesunkenen Jahresergebnis.

Die Veränderung der Finanzmittel aus der operativen Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen auf mehrere Sondereffekte zurückzuführen. Maßgeblich wirkte sich hierbei die Rückzahlung von Akontozahlungen an den Gesellschafter über T€ 800.000 aus, die zu einer signifikanten Reduzierung der erhaltenen Anzahlungen führte. Gleichzeitig ergaben sich Auswirkungen auf die sonstigen Vermögensgegenstände, da im Zusammenhang mit der Rückzahlung eine Forderung gegenüber dem Finanzamt aus abgeführter Umsatzsteuer entstanden ist.

Darüber hinaus ist die bilanzielle Umgliederung der Forderungen im operativen Cashflow sichtbar. Bisher wurden Forderungen aus bereits erbrachten Leistungen unabhängig der erhaltenen Anzahlungen unter den Forderungen aus Lieferung und Leistung ausgewiesen. Ab dem Geschäftsjahr 2025 werden Forderungen aus bereits erbrachten, jedoch durch erhaltene Anzahlungen bereits gedeckten Leistungen unmittelbar mit den erhaltenen Anzahlungen verrechnet.

Das mit dem Bund vereinbarte Vergütungsmodell umfasst Anzahlungen für Warenbeschaffungsprojekte, die sukzessive abgearbeitet werden. Die Beschaffungen können je nach tatsächlichem Bestelleingang sowie der jeweiligen Lieferzeiten zeitlich mit dem Erhalt der Anzahlungen auseinanderfallen. Hieraus resultieren eine entsprechende Ausstattung der Gesellschaft mit ausreichenden Finanzmitteln sowie damit verbunden zugehörige Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen.

Die BwBM kann ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit sowie auch zukünftig nachkommen.

3. Vermögenslage

	2025		2024		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva						
Immaterielle Vermögensgegenstände	28.827	3,0	29.276	1,9	-449	-1,5
Sachanlagen	22.133	2,3	10.743	0,7	11.390	106,0
Anlagevermögen	50.960	5,3	40.019	2,6	10.941	27,3
Vorräte	17.076	1,8	91.357	6,0	-74.281	-81,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	174.752	18,2	310.005	20,2	-135.253	-43,6
Flüssige Mittel	710.953	74,0	1.091.624	71,1	-380.671	-34,9
Umlaufvermögen	902.781	94,0	1.492.986	97,3	-590.205	-39,5
Rechnungsabgrenzungsposten	7.016	0,7	1.765	0,1	5.251	297,5
Aktive latente Steuern	155	0,0	48	0,0	107	223,1
Bilanzsumme	960.912	100,0	1.534.818	100,0	-573.906	-37,4
Passiva						
Eigenkapital	173.169	18,0	147.245	9,6	25.924	17,6
Rückstellungen	133.049	13,8	83.326	5,4	49.723	59,7
Verbindlichkeiten	654.694	68,1	1.304.247	85,0	-649.553	-49,8
Bilanzsumme	960.912	100,0	1.534.818	100,0	-573.906	-37,4

Die Vermögenslage der BwBM ist im Geschäftsjahr 2025 maßgeblich durch die Rückzahlung von Akontozahlungen über T€ 800.000 an den Gesellschafter geprägt. Diese führte zu einer deutlichen Reduzierung der liquiden Mittel sowie korrespondierend zu einer Verringerung der Verbindlichkeiten. Darüber hinaus ergeben sich Auswirkungen auf die sonstigen Vermögensgegenstände, da im Zusammenhang mit der Rückzahlung Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus abgeführter Umsatzsteuer entstanden sind. Zusätzlich wird die Entwicklung durch bilanzielle Umgliederungseffekte beeinflusst. Forderungen, die nicht gegenüber dem Bund verrechnet werden konnten, wurden mit den erhaltenen Anzahlungen saldiert, was zu einer entsprechenden Reduzierung der ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten führt.

Insgesamt ist die Vermögenslage damit wesentlich durch diese Sondereffekte geprägt und nicht Ausdruck einer strukturellen Veränderung der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres 2025 auf T€ 960.912 und liegt um T€ 573.906 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Auf der Aktivseite der Bilanz stieg das Anlagevermögen insgesamt um T€ 10.941 auf T€ 50.960. Diese Entwicklung resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg der Sachanlagen. Insgesamt übersteigen die getätigten Neuinvestitionen von T€ 16.963 die Abschreibungen (T€ 6.018) um T€ 10.945. Darüber hinaus liegen auch Anlagenabgänge von T€ 50 vor.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände sinken von T€ 29.276 auf T€ 28.827. Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen unterhalb der planmäßigen Abschreibungen lagen.

Die Sachanlagen stiegen um T€ 11.390 auf T€ 22.133. Der Anstieg um 106 % resultiert aus dem Saldo aus Zu- und Abgängen sowie planmäßigen Abschreibungen.

Das Umlaufvermögen sinkt um T€ 590.205 auf T€ 902.781.

Der Posten Vorräte sinkt zum Bilanzstichtag von T€ 91.357 auf T€ 17.076. Die Verringerung um T€ 74.281 resultiert aus der Reduzierung der geleisteten Anzahlungen auf Vorräte um T€ 40.000, einem gesunkenen Interimsbestand (noch in Qualitätsprüfung befindliche Ware) von T€ 34.190, sowie einem um T€ 91 gesunkenen Vorratsbestand in der Kleiderkasse.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken und belaufen sich insgesamt zum Bilanzstichtag auf T€ 174.752 (Vorjahr: T€ 310.005). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sinken dabei um T€ 269.482 auf T€ 22.495. Diese beinhalten zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Forderungen gegen den Bund von T€ 22.432 (Vorjahr: T€ 291.836) sowie Forderungen gegen das Treuhandvermögen und Soldaten von T€ 62 (Vorjahr: T€ 158). Das Forderungsvolumen ist stichtagsbedingt gegenüber dem Vorjahr um 92 % gesunken. Die sonstigen Vermögensgegenstände verzeichnen eine Veränderung auf T€ 152.258 und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr stichtagsbedingt um T€ 134.229. Diese beinhalten zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt von T€ 148.444 aus Umsatzsteuersachverhalten und Steuerrückforderungen.

Die flüssigen Mittel sinken im Geschäftsjahr 2025 um T€ 380.671 auf T€ 710.953 und bestehen fast ausschließlich aus Bankguthaben. Der Bestand an Finanzmitteln resultiert aus dem mit dem Bund vereinbarten Zahlungsmodus. Der Bund finanziert mit Anzahlungen getätigte Bestellungen bei der Gesellschaft, die dann im Nachfolgenden über die zugehörigen Warenbeschaffungen sukzessive und ggf. über mehrere Jahre verbraucht werden.

Auf der Passivseite der Bilanz beträgt das Eigenkapital zum Bilanzstichtag T€ 173.168 (Vorjahr: T€ 147.245). Es erhöht sich bedingt durch das positive Jahresergebnis 2025 um 17,6 %.

Kennzahlen Eigenkapital	2025 T€	2024 T€	2023 T€	2022 T€
Ergebnis	25.923	32.959	25.683	7.921
Eigenkapital	173.168	147.245	114.286	88.603
Eigenkapitalquote	18%	10%	13%	15%
Bilanzsumme	960.912	1.534.818	907.774	590.371

Für das Geschäftsjahr 2025 verzeichnet die BwBM eine bilanzielle Eigenkapitalquote von 18 % (Vorjahr: 10 %).

Die Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag T€ 133.049 (Vorjahr: T€ 83.326). Die Rückstellungen für Steuersachverhalte erhöhen sich um T€ 645 auf T€ 3.133. Die sonstigen Rückstellungen stiegen um T€ 49.078 auf T€ 129.916. Dieser Anstieg

resultiert im Wesentlichen aus Rückstellungen für Erstattungspreise von T€ 46.637, sowie Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen von T€ 2.752.

Insgesamt wurden Rückstellungen nach den Vorschriften des HGB im geschäftsüblichen Rahmen gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind insgesamt von T€ 1.304.247 auf T€ 654.694 gesunken und liegen damit 49,8 % unter dem Vorjahresniveau. Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen sind um T€ 615.195 auf T€ 588.891 gesunken, was sich zum einen auf die Rückzahlung der Akontozahlungen zurückführen lässt, sowie auf die bilanzielle Umgliederung der nicht abgerechneten Sachverhalte. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringern sich stichtagsbedingt um T€ 34.493 auf T€ 65.047. Die Sonstigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Steuerverbindlichkeiten von T€ 751 und stiegen im Berichtsjahr um T€ 136 auf T€ 757.

III. Risiko- und Chancenbericht

a. Zusammengefasste Darstellung der Risikolage

Für die BwBM bedeutet unternehmerisches Handeln die sorgfältige Abwägung der sich ergebenden Chancen im Interesse der Gesellschafterin, der Mitarbeitenden sowie der Gesellschaft bei gleichzeitiger bewusster Steuerung der Risiken.

Die Absicherung der Unternehmensziele gegen störende Ereignisse durch geeignete Maßnahmen ist Aufgabe der Risikostrategie. Die BwBM hat hierzu im Rahmen ihrer Organisationsstruktur ein Risikomanagementsystem zur Identifikation von Risiken und zur Optimierung von Risikopositionen etabliert. Zur Begrenzung des Gefährdungspotenzials wird regelmäßig überprüft, ob die bestehenden risikopolitischen Vorkehrungen ausreichend sind; bei Bedarf werden weitere Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergriffen. Im Geschäftsjahr 2025 wurde das Risikomanagement technisch und prozessual weiterentwickelt. Ein zentraler Schritt war die Neugestaltung des Risikoregisters auf Basis von Microsoft SharePoint. Durch diese Modernisierung stehen verbesserte Funktionen zur strukturierten Erfassung, Pflege und Auswertung der Risiken zur Verfügung. Im Rahmen der Risikoinventur wurden in den verschiedenen Unternehmensbereichen Einzelrisiken erfasst und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit, ihres Schadensausmaßes sowie ihrer finanziellen Auswirkungen auf die BwBM bewertet.

Als Inhouse-Gesellschaft des Bundes unterliegt die BwBM nur geringen, marktüblichen Risiken. Da der Leistungsvertrag mit dem Bund eine Vergütung über Selbstkostenerstattungspreise vorsieht, betreffen diese Risiken im Wesentlichen nicht die finanziellen Ergebnisgrößen, sondern die Qualität der Erfüllung des Versorgungsauftrages der BwBM. Lieferausfälle, Lieferverzögerungen und Qualitätsmängel können das Vertrauen des Kunden in die Zuverlässigkeit der Bestellabwicklung beeinträchtigen und sich auf die Umsätze auswirken.

Diesen Risiken begegnet die BwBM durch ein strukturiertes Beschaffungsmanagement, das durch die vergaberechtlichen Vorschriften geprägt ist. Potenzielle Qualitätsmängel werden durch eine enge Zusammenarbeit mit Lieferanten und Herstellern sowie durch kontinuierliche Qualitätskontrollen begrenzt.

Als Inhouse-Gesellschaft des Bundes und Teil der für das Bekleidungsmanagement der Bundeswehr zuständigen Organisation steht die BwBM mit ihren Dienstleistungen, insbesondere im Beschaffungsbereich, im Fokus des Parlaments, der Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages sowie der Öffentlichkeit. Von besonderer politischer Bedeutung für den Bund sind neben der Sicherstellung des Betriebes der Bundeswehr durch eine verlässliche Versorgung der Soldatinnen und Soldaten mit Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen insbesondere die zeitgerechte Umsetzung ausgewählter Beschaffungsvorhaben (Projekt FASER), die die Einführung neuer Ausrüstung betreffen. Mit zunehmenden Beauftragungen kann sich der Bedarf an qualifiziertem Personal, Materialverfügbarkeit und Lieferantenkapazitäten erhöhen. Chancen ergeben sich in der Professionalisierung und Skalierung interner Prozesse sowie in der Stärkung langfristiger Lieferantenbeziehungen.

Insgesamt haben die politischen Risiken keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BwBM, können jedoch Reputationsschäden verursachen.

b. Konjunkturverlauf und Absatzmarktrisiken

Im Geschäftsjahr 2025 ist die BwBM weiterhin den spezifischen Chancen und Risiken des besonderen wirtschaftlichen und politischen Umfelds der Bundeswehr ausgesetzt. Das Geschäft der BwBM wird im Wesentlichen durch die Anforderungen, Prioritäten und finanziellen Rahmenbedingungen des Bundes sowie verteidigungspolitische Entwicklungen geprägt.

Das bereitgestellte Sondervermögen für die Bundeswehr, insbesondere im Zusammenhang mit dem Projekt FASER, bildet weiterhin eine zentrale Grundlage für Investitions- und Modernisierungsmaßnahmen, insbesondere im Bereich der persönlichen Ausrüstung der Soldatinnen und Soldaten. Für die BwBM können sich daraus substanzielle Potenziale ergeben, das bestehende Leistungsspektrum im Rahmen zusätzlicher Beauftragungen des Bundes weiter auszubauen und an wachsende Bedarfe anzupassen.

Die Finanzierung über das Sondervermögen kann kurzfristig die Auftragslage stärken und bietet damit Chancen zur Umsatz- und Ergebnissteigerung. Gleichzeitig bestehen finanzielle Risiken, insbesondere im Zusammenhang mit möglichen Verzögerungen bei Mittelabrufen oder einer perspektivischen Reduktion des Sondervermögens.

c. Beschaffungsmarktrisiken

Die Prozesssicherheit in den Beschaffungsvorgängen unter Beachtung der Vorgaben des öffentlichen Vergaberechts war im Geschäftsjahr 2025 gewährleistet. Klageverfahren waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Mit steigender Anzahl der Beschaffungsvorgänge kann sich die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass unterlegene Bewerber und Bieter vergaberechtliche Entscheidungen der BwBM im Wege von Rügen und Nachprüfungsanträgen angreifen. Bei sachgerechter rechtlicher Begleitung der Vergabeverfahren wird die Wahrscheinlichkeit, dass vergaberechtliche Auseinandersetzungen im Sinne der BwBM gelöst werden können, insgesamt als positiv eingeschätzt. Im Geschäftsjahr 2025 wurde eine geringe Anzahl von Rügen bearbeitet; in der Regel konnte mit den Bewerbern und Bietern eine Verständigung dahingehend erzielt werden, dass die Rügen nicht im Wege von Nachprüfungsverfahren weiterverfolgt wurden.

Auf dem Beschaffungsmarkt bestehen weiterhin Herausforderungen. Im Rahmen der komplexen vergaberechtlichen Vorgaben und Verfahren ist es erforderlich, weiterhin leistungsfähige Lieferanten zu gewinnen. Die BwBM arbeitet fortlaufend daran, Prozesse und Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass eine möglichst breite Beteiligung von Lieferanten an den Ausschreibungsverfahren erreicht werden kann.

Die im Rahmen von Ausschreibungsverfahren erzielten finanziellen Konditionen orientieren sich an marktüblichen Preisen. Die BwBM unterliegt damit auch in der Beschaffung den allgemeinen Marktschwankungen. Darüber hinaus wirken sich die anhaltende Inflationsentwicklung sowie weiterhin erhöhte Energiepreise auf das Beschaffungsumfeld aus. Hieraus kann sich ein Risiko steigender zukünftiger Beschaffungspreise ergeben, das sich auf die Kostenstruktur der BwBM auswirken kann. Die Preisentwicklung in zentralen Beschaffungssegmenten stellt daher einen wesentlichen Beobachtungsschwerpunkt im Rahmen des Risiko- und Lieferkettenmanagements dar, um entsprechende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und in die Planung von Beschaffungsvorhaben einzubeziehen.

Die BwBM bewegt sich überwiegend in einem oligopolistischen Markt, in dem wenige Lieferanten die Angebotsseite prägen. Geopolitische Entwicklungen, inflationsbedingte Kostensteigerungen sowie Lieferkettenrisiken wirken weiterhin als externe Einflussfaktoren. Die politisch-militärische Lage kann sowohl zu beschleunigten Beschaffungen als auch zu strategischen Umpriorisierungen führen. Vor dem Hintergrund der aktuellen sicherheitspolitischen Lage, der gestiegenen Bedarfe sowie paralleler Beschaffungen anderer NATO-Staaten kann sich ein erhöhtes Risiko von Ressourcenengpässen ergeben. Die Steigerung der Resilienz in den Lieferketten, die frühzeitige Sicherung kritischer Ressourcen sowie die langfristige vertragliche Bindung von Produktionskapazitäten und deren Ausbau in Europa stellen daher wesentliche strategische Schwerpunkte in der Beschaffung dar.

d. IT-Risiken

Die IT-Risiken der BwBM werden im Rahmen eines strukturierten IT-Risikomanagements systematisch überwacht und gesteuert. Grundlage hierfür sind regelmäßige Risikoanalysen gemäß der unternehmensinternen Risikopolitik. Die technische Betriebsführung der IT erfolgt in einem externen, nach ISO 27001 zertifizierten Rechenzentrum und ist durch etablierte Backup- und Wiederanlaufverfahren gegen Systemausfälle abgesichert. Damit verfügt die BwBM über geeignete Sicherheitsmechanismen zur Gewährleistung von Integrität, Verfügbarkeit und Vertraulichkeit kritischer Daten.

Die von der IT der BwBM initiierten Maßnahmen, wie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Governance bestehender Sicherheitselemente, die Implementierung eines Security Operating Centers (SOC) einschließlich des Einsatzes moderner Monitoring-Werkzeuge sowie die Verankerung der Informationssicherheit in Projekten und sonstigen betroffenen Prozessen, tragen zur weiteren Verbesserung der IT-Sicherheit bei. Ergänzend erfolgt eine kontinuierliche Schulung der Mitarbeitenden.

e. Finanzierungsrisiko/Zinsänderungsrisiko

Die BwBM nimmt keine Kreditlinien in Anspruch. Aufgrund der vertraglich vereinbarten Zahlungsmodalitäten mit dem Bund ist die Finanzierung der Lieferungen und Leistungen jederzeit sichergestellt, sodass insgesamt kein Finanzierungsrisiko besteht. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich aus der Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft sowie aus vom Bund geleisteten Anzahlungen für Lieferungen und Leistungen.

Vor diesem Hintergrund unterliegt die Gesellschaft keinem Zinsänderungsrisiko, das zu einer unvorhergesehenen Kostenbelastung führen könnte.

Für liquide Mittel, die die bestehenden Einlagensicherungsgrenzen der Geschäftsbanken überschreiten, bestehen die üblichen bankgeschäftlichen Ausfallrisiken. Diesen Risiken begegnet die Gesellschaft durch ein aktives Treasury-Risikomanagement.

Darüber hinaus sind im Zusammenhang mit den originären Finanzinstrumenten der Gesellschaft keine wesentlichen Risiken erkennbar.

Zusammenfassende Gesamtdarstellung

Risiken aus der Geschäftstätigkeit der BwBM können sich insbesondere im Fall der Nichterfüllung der mit dem Bund vertraglich vereinbarten Leistungen aus dem Leistungsvertrag ergeben. Die dargestellten Risiken werden derzeit insgesamt als gering bis mittel eingeschätzt. Bestandsgefährdende Risiken sind für die BwBM aktuell nicht erkennbar.

Chancen ergeben sich insbesondere aus den steigenden Bedarfen der Bundeswehr sowie aus zusätzlichen Beauftragungen im Zusammenhang mit Investitions- und Modernisierungsmaßnahmen. Darüber hinaus bestehen Potenziale in der Weiterentwicklung und Skalierung interner Prozesse sowie in der Stärkung langfristiger Lieferantenbeziehungen.

IV. Erklärung zur Unternehmensführung

Für den Aufsichtsrat gilt gemäß § 77a Abs. 3 GmbHG, dass dieser zu mindestens 30 % mit Frauen und zu mindestens 30 % mit Männern besetzt ist. Die Gesellschafterversammlung hat mit Gesellschafterbeschluss für die Geschäftsführung die Zielgröße des Frauenanteils mit 50 %, zu erreichen bis zum 28. Februar 2030, festgelegt.

Zum Jahresende 2025 betrug der Frauenanteil im Aufsichtsrat 50 % und in der Geschäftsführung 0 %.

Mit Beschluss vom 16. September 2022 hat die Geschäftsführung die Zielgrößen des Frauenanteils wie folgt festgelegt:

- für die erste Führungsebene (Bereichsleitung) 50 %
- für die zweite Führungsebene (Abteilungsleitung) 36 %

Die Zielgrößen sollen bis zum 30. Juni 2027 erreicht werden.

Zum 31. Dezember 2025 betrug der Frauenanteil auf den beiden Ebenen unterhalb der Geschäftsführung 33 % bzw. 11 %.

V. Prognosebericht

a. Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Als Inhouse-Gesellschaft des Bundes wirken gesamtwirtschaftliche Entwicklungen nur bedingt auf die Gesellschaft. Auch in Zukunft wird die BwBM nicht im allgemeinen Markt für Bekleidungsgegenstände auftreten und ausschließlich den Kunden Bundeswehr sowie dessen Personal bedienen.

b. Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Die zukünftige Entwicklung der BwBM wird weiterhin maßgeblich durch die sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen sowie den fortgesetzten Aufwuchs der Bundeswehr geprägt. Ziel der Gesellschaft bleibt es, die Beschaffungs-, Bewirtschaftungs- und Versorgungsprozesse der Bundeswehr zuverlässig, bedarfsgerecht und leistungsfähig sicherzustellen sowie die organisatorischen, logistischen und infrastrukturellen Voraussetzungen für steigende Bedarfe kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Vor diesem Hintergrund wird die BwBM ihre organisatorischen, logistischen und digitalen Strukturen weiter ausbauen. Im Fokus stehen insbesondere die Skalierung der Infrastruktur- und Supply-Chain-Strukturen im Rahmen des FASER-Programms, die Erschließung zusätzlicher Lagerkapazitäten sowie die Weiterentwicklung der Versorgungs- und Serviceprozesse für Soldatinnen und Soldaten. Darüber hinaus werden Anpassungen an bestehenden Standort- und Serviceinfrastrukturen vorgenommen, um den steigenden Anforderungen an Verfügbarkeit, Leistungsfähigkeit und Servicequalität Rechnung zu tragen.

Ergänzend wird die Digitalisierung und Standardisierung zentraler Leistungs-, Beschaffungs- und Serviceprozesse fortgeführt. Hierzu zählen insbesondere der weitere Ausbau digitaler Plattformlösungen, die Weiterentwicklung des Kundenportals sowie die Digitalisierung von Informations-, Steuerungs- und Serviceprozessen. Ziel ist insbesondere die weitere Verbesserung der Nutzerorientierung, Transparenz und Effizienz der Leistungserbringung.

Darüber hinaus wird die BwBM die Weiterentwicklung ihrer organisatorischen und prozessualen Strukturen unter Berücksichtigung der Anforderungen der Landes- und Bündnisverteidigung fortsetzen. Im Fokus stehen hierbei insbesondere die Verbesserung der Steuerungsfähigkeit und Resilienz der Organisation sowie die weitere Absicherung der Handlungsfähigkeit im Regel- und Krisenbetrieb. Ergänzend werden bestehende Unternehmensprozesse weiterentwickelt und an veränderte operative und logistische Anforderungen angepasst.

Die Gesellschaft geht zudem davon aus, dass die Anforderungen an Beschaffungs-, Vergabe- und Logistikprozesse aufgrund steigender Volumina und zunehmender Komplexität weiter zunehmen werden. Dies betrifft insbesondere die organisatorische

und logistische Bewältigung zusätzlicher Bedarfe sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der zugrunde liegenden Prozesse und Strukturen.

Die aktuellen geopolitischen Entwicklungen im Nahen Osten sowie mögliche mittelbare Auswirkungen auf Beschaffungs- und Liefermärkte lassen sich nicht abschließend beurteilen. Insbesondere mögliche Rohstoffpreissteigerungen, eingeschränkte Verfügbarkeiten oder Belastungen internationaler Lieferketten bei Vorlieferanten können Auswirkungen auf Liefertermine sowie Preisanpassungsbegehren von Auftragnehmern haben.

Als Inhouse-Gesellschaft des Bundes und durch die mit dem Bund abgeschlossenen Leistungsverträge ist das Geschäft der BwBM auch zukünftig gesichert.

Das von der BwBM erzielte Ergebnis basiert im Wesentlichen auf den Beschaffungsaufträgen des Bundes, den damit verbundenen Budgets sowie aus Zinserträgen. Die Gesellschaft erwartet aufgrund des hohen Volumens der projektierten Aufträge des Bundes ein weiterhin hohes Umsatzniveau.

Für das Jahr 2026 wird ein Umsatzniveau von etwa T€ 2.330.000 erwartet. Die Kernbereiche für den Umsatz sind der Warenverkauf und die Dienstleistungen. Für den Bereich Warenverkauf wird für 2026 von einem Umsatz von ca. T€ 1.970.000 und für den Bereich Dienstleistungen (Management- und Eigenleistungen sowie Wasch- und Aufbereitungsdienstleistungen) von ca. T€ 360.000 ausgegangen.

Für das Jahr 2026 erwartet die BwBM einen Jahresüberschuss von ca. T€ 19.840.

Köln, 20. Juli 2026

Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln

gez. Stephan Minz

gez. Thomas Hayder

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

-
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Koblenz, 20. Juli 2026

DORNBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

digital
signiert von

Bokelmann
Wirtschaftsprüfer

digital
signiert von

Hochhuth
Wirtschaftsprüfer

